

Bernstein

Winterweizen
E-Qualität

Züchter/Züchtervertrieb:

Syngenta

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Ertragreicher Eliteweizen mit sehr guter Standfestigkeit und guter allgemeiner Krankheitsresistenz. Sehr gute Vermarktungsqualität: hohe Fallzahlstabilität, hohe Rohproteingehalte und Hektolitergewichte.

Standortansprüche:

Für alle Weizenstandorte geeignet.

Krankheitsresistenzen:

Ausgeglichenes Resistenzniveau. Insbesondere gute Resistenzen gegenüber Gelb- und Braunrost.

Sortentyp:

Kompensationstyp

Frühsaateignung: ☐

Spätsaateignung: ☒

Stoppelweizeneignung: ☒

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Gute N-Effizienz.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Bernstein liegt dreijährig im Kornertag auf dem Niveau von Ponticus, bei stärkeren Schwankungen zwischen den Jahren. Die Proteingehalte der Sorte sind zwischen Barranco und Ponticus einzuordnen, bei günstiger Fallzahlstabilität. Vorteilhaft ist die recht gute Standfestigkeit trotz des längeren Strohs. Auf die mittlerweile hohe Mehltau- und Braunrostanfälligkeit ist zu achten. Die schwächere Winterfestigkeit sollte zu einer Begrenzung der betrieblichen Anbaufläche führen.

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

5-jähriger Versuchsanbau (2014-2018): gute Ertragsleistung in sehr guter Qualität und bei guten ökonomischen Ergebnissen

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben:



Reife:



Pflanzenlänge:

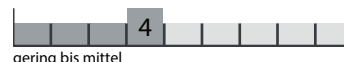


Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

Pseudocercospora:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



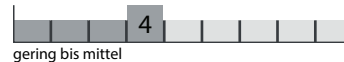
Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchierter Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Bernstein

Winterweizen
E-Qualität

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh			
früh bis normal 26.09. - 05.10.	250 - 280	250 - 280	250 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 350	280 - 350	280 - 350
normal bis spät 16.10. - 31.10.	350 - 450	350 - 450	350 - 450
spät			
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m²	500 - 550	500 - 550	450 - 500
N-Düngung Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.	zu Vegetationsbeginn: 50 - 70 kg N/ha		
-zum Vegetationsbeginn A) (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm) B) C) D)			
-zum Schossen BBCH 30 - 31	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha	50 - 70 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 37 - 49	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH 55 - 59	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha	40 - 60 kg N/ha
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)			
BBCH 25 - 29	0,2+0,4 l/ha Moddus Start+CCC	0,5 - 1,0 l/ha CCC	0,5 - 0,8 l/ha CCC
BBCH 31 - 32	0,3 l/ha Moddus	0,3 l/ha Moddus	0,25 l/ha Moddus
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation.		
Insektizide (Hauptschädlinge)	Regional bei Bedarf.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.		
Sonstiges			